

Erläuterungen zum Plakat: „Brandbekämpfung zur Menschenrettung mit geringer oder ohne Ventilationsöffnung“

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte sind eventuell von außen erkennbare Brandanzeichen wahrnehmbar, aber keine Flammen nach außen vorhanden.

Wenn die Nutzungseinheit mit dem Brandgeschehen sicher erkundet wurde kann ggf. durch die Tür mit Nebellöschsystemen und / oder Schneidlöschgeräten Wasser in die Nutzungseinheit zur Kühlung der Situation abgegeben werden. Nachweislich hat der entstehende Wasserdampf keine Verschlechterung der Verletzungsmuster zur Folge!

Bevor die Tür geöffnet wird ist der Rauchvorhang zu setzen, um den Treppenraum weiterhin nutzbar zu erhalten. Parallel hierzu werden zur Entrauchung des Treppenraums geeignete Lüftungsmaßnahmen vorbereitet.

Eine direkte Belüftung des Brandraumes in der Frühphase, ohne bzw. bei geringer Abluftöffnung kann zu extremen Brandphänomenen führen! ¹

Der Angriffstrupp untersucht von der Tür aus mit der WBK die Nutzungseinheit und beginnt, wenn möglich schon von der Tür aus, mit der Brandbekämpfung durch Ausnutzung der Wurfweite. Alternativ betritt der Angriffstrupp mit einer Wärmebildkamera die Nutzungseinheit und sucht schnellstmöglich den Brand. Hier führt er die „Brandbekämpfung zur Menschenrettung“ durch.



Werden (ungeschützte) Personen unmittelbar auf dem Angriffsweg aufgefunden, werden diese unmittelbar gerettet, da immer die Anwesenheit von Kohlenstoffmonoxid CO angenommen werden muss. Alle anderen Personen werden erst nach der erfolgreichen direkten Brandbekämpfung gerettet, da nun sowohl die Neuentstehung von Wärme als auch von Rauch und Atemgiften ausgeschlossen ist.



Abbildung 1 - Darstellung Wärmebild WBK, Thorsten Koryttko

Die Menschenrettung erfolgt zuerst im Brandraum, dann in Räumen mit geöffneter Tür und zum Schluss in Räumen mit bisher geschlossener Tür, da die Tür insbesondere bei geringer oder fehlender Abluftöffnung die letzte Barriere vor Temperatur und Atemgiften darstellt.



¹ Das Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Realbrandausbildung „Phänomene der extremen Brandausbreitung“ ist unter https://www.agbf-rrw.de/agbf/downloadveroff/AG%20Realbrandausbildung/Phaenomene_der_extremen_Brandausbreitung.pdf frei verfügbar.